

I.C.44

Bibel und biblische Geschichten

Wer ist Jesus für mich? – Biblische, historische und persönliche Bilder reflektieren

Ingrid Semmelmann



© RAABE 2024

© PeteWil/iStock/Getty Images Plus

Wer ist Jesus Christus? Was wissen wir über den historischen Jesus? Aus welchen Quellen beziehen wir unsere Informationen? Diese Frage nimmt biblische und historische Zugänge in den Blick. Abschließend reflektieren die Jugendlichen ihr persönliches Christusbild und erkennen, dass dieses sich mit ihnen stetig wandert.

KOMPETENZPROFIL

Klassensstufe: 10

Dauer: 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: biblische Texte deuten und verstehen; außerbiblische Zeugnisse auswerten; unterschiedliche Christusdarstellungen in der darstellenden Kunst vergleichen und interpretieren; das persönliche Jesusbild reflektieren

Thematische Bereiche: historischer Jesus, Jesus Christus, Begegnung mit Jesus, Glaube an Jesus Christus

Medien: Bilder, Bibel, Texte, LearningApp



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Wer ist Jesus für mich? – Meine Beziehung zu Jesus reflektieren
M 1	Jesus ist für mich ... – Aussagen Jugendlicher über Jesus
M 2	„Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ – Ein Gedicht von Heide Oosterhuis
Inhalt:	Die Lernenden reflektieren ihre Beziehung zur Person Jesus. Im Rahmen einer Schreibmeditation reflektieren sie ihr persönliches Jesusbild. Das Gedicht „Neunundzwanzig Namen für Jesus von Nazareth“ schließt abschließend einen kreativen Zugang zu Jesus.
Vorzubereiten:	Kopieren Sie M 1 und M 2 in Klassenstärke.
Benötigt:	Plakate für das Schreibgespräch, dicke schwarze Filzstifte, Postkarten in zwei unterschiedlichen Farben für das Feedback, M 2 gegebenenfalls vergrößern, Wortkarten, Tesafilm/Magnete

3./4. Stunde

Thema:	Wer ist dieser Mensch? – Bildarbeit und historische Einordnung
M 3	Das Neue Testament unter der Lupe – Was erzählt die Bibel über Jesus?
M 4	Historische Quellen unter der Lupe – Was sagt die Geschichtsschreibung über Jesus?
M 5	True Media oder False News? – Welche Aussagen über Jesus sind historisch belegt?
Inhalt:	Die Lernenden prüfen ihr Wissen über den historischen Jesus. Der Faktencheck führt sie zu der Frage, woher wir unser Wissen über Jesus bekommen. Neben dem Text werden auch historische Quellen ausgewertet.
Vorzubereiten:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, internetfähige Endgeräte, Internetzugang, M 3, M 4 und M 5 in Klassenstärke
Hausaufgabe:	Die Lernenden recherchieren im Internet vorbereitend auf die Stunde das Christusbild eines Prominenten.
Benötigt:	Bibel (Anzahl halbe Klassenstärke)



5./6. Stunde

Thema:	Jesus Christus in der Kunst – Jesusdarstellungen im Wandel der Zeit
M 6	Du sollst dir kein Gottesbild machen – Das biblische Bilderverbot
M 7	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Eine Auswahl
M 8	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ein Überblick
M 9	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Arbeitstexte
M 10	Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnissicherung
Inhalt:	Im Fokus der Stunde stehen verschiedene Jesusbilder aus unterschiedlichen Jahrhunderten. Die Lernenden erkennen, dass im Wandel der Zeit immer wieder neue Seiten Jesu ins Zentrum gestellt wurden und sich die Christusdarstellungen laufend verändert haben.
Benötigt:	OH-Projektor bzw. Beamer/Whiteboard/Tafel, Internetfähige Endgeräte, Internetzugang, pro Gruppe ein Beamer (aus M 7) und zugehörige Text (aus M 9), pro Gruppe ein bis zwei Exemplare von M 8, M 10 als Arbeitsblatt in Klassenstärke, gegebenfalls als Kopie auf Folie für den OHP

7./8. Stunde

Thema:	Mein Christusbild – Rückblick und gegenwärtiger Zustand
M 11	Prominenten-Statement glauben
M 12	Meine Lebenslinie – Mein Jesusbild im Wandel der Zeit
M 13	Mein persönliches Jesusbild – Ein Bild gestalten
M 14	Ins Schwarze getroffen – Feedback zur Einheit geben
Inhalt:	Aus generalisierenden Zitationen Prominenter über Jesus nähern sich die Lernenden ihrem persönlichen Jesusbild. Mit Blick auf unterschiedliche Christusdarstellungen in der darstellenden Kunst wird deutlich, dass sich das Bild Jesu im Laufe der Zeit veränderte. Diesen Gedanken übertragen die Schülerinnen und Schüler auf ihr Leben. Ein Rückblick auf ihre Glaubensentwicklung ermöglicht eine Annäherung an das gegenwärtige Jesusbild. So entstehen persönliche Jesusbilder in einem kreativen Prozess.
Benötigt:	Ein Prominenten-Statement pro Schüler/Schülerin (M 11), Arbeitsblatt M 12 in Klassenstärke, eine Umrisszeichnung von M 13 pro Schüler/Schülerin (eventuell Vorlage auf A3 vergrößern), M 14 auf DIN-A3-Blatt zum Aufhängen im Klassenzimmer
Arbeitsmaterial:	Buntstifte, Farben, Klebepunkte

Jesus ist für mich ... – Aussagen Jugendlicher über Jesus

M 1

Jede und jeder verbindet mit Jesus von Nazareth andere Assoziationen. Die nachfolgenden Aussagen über Jesus stammen von Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren.

Aufgabe

Jugendliche wurden befragt, was ihnen Jesus Christus bedeutet. Kreuze diejenigen Aussagen an, denen du zustimmen kannst. Tausche dich mit deinem Nachbarn, deiner Nachbarin aus.



Aussagen	Kreuz
Ich bete zu Jesus, wenn ich ratlos bin.	
Ich kenne Jesus nicht. Also kann ich nicht an ihn glauben.	
Jesus ist für mich eine Figur in der Kirche, sonst nichts.	
Jesus ist für mich eine wichtige Bezugsperson. Ich vertraue ihm vollkommen.	
Alle reden über diesen Jesus. Für mich ist diese Person nicht greifbar.	
Ich würde Jesus gerne mal kennenlernen.	
Ich glaube, was über Jesus erzählt wird, ist erfunden.	
Ich müsste sehen, dass er Wunder vollbringt. Dann könnte ich es auch glauben.	
Jesus bedeutet mir nichts.	
Ich kann Jesus aus meinem Leben nicht wegdenken. Er ist meine Kraftquelle.	
Jesus gibt mir Halt. Dass ich zu ihm beten dürfen, habe ich nicht wissen.	

Schon fertig? – Dann beantworte folgende Fragen auf den Zeilen darunter:

1. Welche Aussage fehlt dir bei der Auflistung oben? Notiere sie hier.
2. Du darfst Jesus eine Frage stellen! Was würdest du gerne von ihm wissen?
3. Jesus hat für dich eine Bedeutung. Was würdest du Menschen, die an Jesus glauben, fragen?



Wie gelingt eine Schreibmeditation? – Ein paar Tipps

Notiert in der Mitte eines Blattes folgenden Satzanfang: „Jesus Christus ist für mich ...“

- Du darfst den Satz vervollständigen oder auf Aussagen der anderen reagieren.
- Es wird nicht gesprochen. Alle Gedanken werden schriftlich notiert und kommentiert!
- Ihr könnt einzelne Wörter oder auch ganze Sätze notieren.
- Bleibt beim Thema!



M 4

Historische Quellen unter der Lupe – Was sagt die Geschichtsschreibung über Jesus?

Auch in der Geschichtsschreibung finden wir Anhaltspunkte zur Person Jesus von Nazareth. Die Quellenlage ist allerdings spärlich. Zudem wissen wir nicht, ob die Informationen, die wir hier finden, nicht im Nachhinein verändert oder bewusst hinzugefügt wurden.

1

Weisheit ist das entscheidende Lebensziel, denn die Weisheit ist ewig. Auch wenn ihre Vertreter verfolgt und getötet werden: Ein weiser König der Juden, der seinem Volk neue Gesetze gegeben hat beispielsweise, wird von den Juden hingerichtet.

Mara bar Sarapion, stoischer Philosoph (um 70 n. Chr.)

2

Zu dieser Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn einen Menschen nennen darf. Unerhörte Taten vollbrachte er [...], ein Lehrer von Menschen, die mit Freude die Wahrheit annehmen, und gewann viele Juden und auch viele Griechen für sich. Er war der Christus. Als Pilatus auf Betreiben unserer führenden Männer ihn zum Kreuz verurteilte, haben diejenigen, die ihn zuerst liebten, ihn wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere [...] Dinge von ihm gesagt hatten. Und noch bis jetzt ist der nach ihm benannte Stamm der Christen nicht verschwunden.

Jüdische Antertümer (93/94 n. Chr.), Flavius Josephus

3

Provinz Pontus Kleinasien, 111 n. Chr.
 Imperator Nijan! [...] So frage ich mich, wie ich mich den Christen gegenüber verhalten soll, die es in der Provinz gibt. Ich möchte sie zusammen, um Christus als ihrem Gott Lob darzubringen. [...]

Plinius, treuer Legat

4

Immer Nero machte, um von sich abzulenken, die Christen für den Brand Roms verantwortlich. Tacitus berichtet:

Daher schob Nero die Chrestianer als Schuldige vor. Der Mann, von dem sich dieser Name herleitet, Christus, war unter der Herrschaft des Tiberius auf Veranlassung des Prokurators Pontius Pilatus hingerichtet worden; und für den Augenblick unterdrückt, brach der unheilvolle Aberglaube wieder hervor, nicht nur in Judäa [...], sondern auch in Rom [...].

Quelle: Klausnitzer, Wolfgang: *Jesus von Nazaret. Lehrer – Messias – Gottessohn.* Matthias Grünewald Verlag, Mainz 2001.

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Eine Auswahl

M 7

Im Laufe der Geschichte machten sich Menschen immer wieder ein Bild von Jesus. Dieses veränderte sich im Wandel der Jahrhunderte, wie die folgenden Bilder zeigen.

Aufgabe

Beantworte folgende Fragen in Stichpunkten:

- Was fällt dir an dem Bild auf?
- Wie wird Jesus hier dargestellt? Achte auf Kleidung, Haltung, Gesichtsausdruck etc.
- Was fällt dir auf in Bezug auf die farbliche Gestaltung des Bildes? Ist es hell, dunkel etc.?
- Welche Gegenstände oder weiteren Personen kommen im Bild vor?
- Welchen Titel könnte das Bild haben? Formuliere Ideen.

Jesusbilder

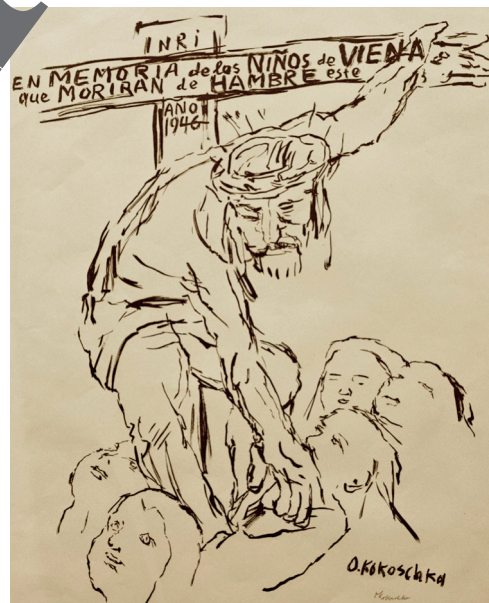


Bild 1: Christus als guter Hirte, frühchristliche Wandmalerei; 3. Jh. n. Chr., Rom, Priscilla-Katakomben © akg-images/Erich Lessing, Bild 2: Kreuzigung, 1522/1524, Matthias Grünewald, Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle © akg-images/Erich Lessing, Bild 3: Pompeo Batoni, Iglesia del Gesù, Rom, 18. Jh. © akg-images/Album/Oronoz, Bild 4: Christus hilft den hungernden Kindern, Lithografie von Oskar Kokoschka, 1946 © akg-images/VG-Bild Kunst, Bonn 2024, 2024 Fondation Oskar Kokoschka.

M 8

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ein Überblick

Die folgende Übersicht gibt dir einen groben Überblick über die unterschiedlichen Christusdarstellungen im Wandel der Zeit.

Christusbilder im Wandel der Zeit

3./4. Jh.		Ab dem 3./4. Jahrhundert begannen Menschen, Jesus als guten Hirten darzustellen, der sich selbst hingibt, um die verlorenen Schafe zu retten. Bereits in der Frühzeit tauchen Darstellungen von Jesus als Lehrer auf. Das neue Selbstbewusstsein der Christen nach der Konstantinischen Wende schlägt sich in den Bildern nieder.
6. Jh.		Beeinflusst vom byzantinischen Kaisertum kommt ab dem 6. Jahrhundert das Bild des Herrschers mit allwissendem, strengem Blick auf.
Ab 950/960		Ab der Zeit der Romanik (um 1000) beginnt sich die Darstellung Jesu am Kreuz durchzusetzen. Noch wirkt Christus erhaben angesichts allen Leidens und schaut den Betrachter streng an.
13./14. Jh.		Erst ab dem 13./14. Jahrhundert wird Christus als Leidenstund und von Schmerzen entstellt dargestellt. Damit konnten sich in dieser Zeit viele Menschen identifizieren aufgrund der allgegenwärtigen Pestgefahr. Sie fanden Trost darin, durch ihre eigenen Leidenserfahrungen mit Christus verbunden zu sein.
Ab 1520		Seit der Reformation (um 1520) nahm man die Betonung des Leidens zurück. Es ergab sich ein Mittelweg in der Darstellung am Kreuz. Jesus wurde mit erhabenem, aber menschlichem Gesicht abgebildet.
15./16. Jh.		Im 15. und 16. Jahrhundert herrschte eine optimistische Aufbruchstimmung. Christus wird, Bezug nehmend auf antike Vorbilder, vermehrt als Held oder Herrscher abgebildet.
Mittelalter bis 19. Jh.		Bereits im Mittelalter erlebte die Verehrung des Herzens Jesu einen ersten Höhepunkt. Abgebildet wurde der sanfte Jesus mit dem blutenden Herzen in den Händen als Sinnbild für die göttliche Liebe zu den Menschen. Im 17. Jahrhundert wurde die Herz-Jesu-Verehrung zum Massenkult. Sie dauerte bis ins 19. Jahrhundert an.
20. Jh.		Mit dem Übergang zum 20. Jahrhundert änderte sich der Kunststil radikal. Bibelszenen tragen nun expressionistische Züge. Es ist nicht möglich, die vielen Varianten und Darstellungsformen auf einen formalen oder inhaltlichen Nenner zu bringen. Viele Bilder zeigen Jesus als einen heutigen Menschen, der an den gesellschaftlichen Zuständen leidet.

Quellen: Jesusbilder im Wandel der Jahrhunderte zu finden unter: <https://www.dober.de/Jesus%20bilder%20historisch> [zuletzt geprüft am 15.08.2023]. Landgraf, Michael u. a.: Jesus Christus. Der Mann von Nazareth und der Christus des Glaubens. Einführung – Materialien – Kreativideen. Calwer Verlag, Stuttgart 2019. Autorentext.



Schon fertig?

Klicke im Internet nach einer weiteren Jesusdarstellung aus einer anderen Zeit!

M 10

Christusdarstellungen im Wandel der Zeit – Ergebnis- sicherung

Aufgabe

Vervollständigt die Tabelle nach der Gruppenarbeit!



<p>„Christus hilft den hungernden Kindern“ Oskar Kokoschka</p>	<p>Bildbeschreibung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Bilddeutung im zeitgeschichtlichen Kontext:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>„Herz Jesu“ Pompeo Batoni</p>	<p>Bildbeschreibung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Bilddeutung im zeitgeschichtlichen Kontext:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>„Kreuzigung Christi“ Gottfried Grunewald</p>	<p>Bildbeschreibung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Bilddeutung im zeitgeschichtlichen Kontext:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>„Der Gütliche Hirte“ Priscilla Lakomben</p>	<p>Bildbeschreibung:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>Bilddeutung im zeitgeschichtlichen Kontext:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>

Menschen haben im Laufe der Geschichte ihre _____ und _____ in Bildern ausgedrückt.
 Bilder von Jesus stellen ein _____ der _____ dar.

Grafik der Autorin.

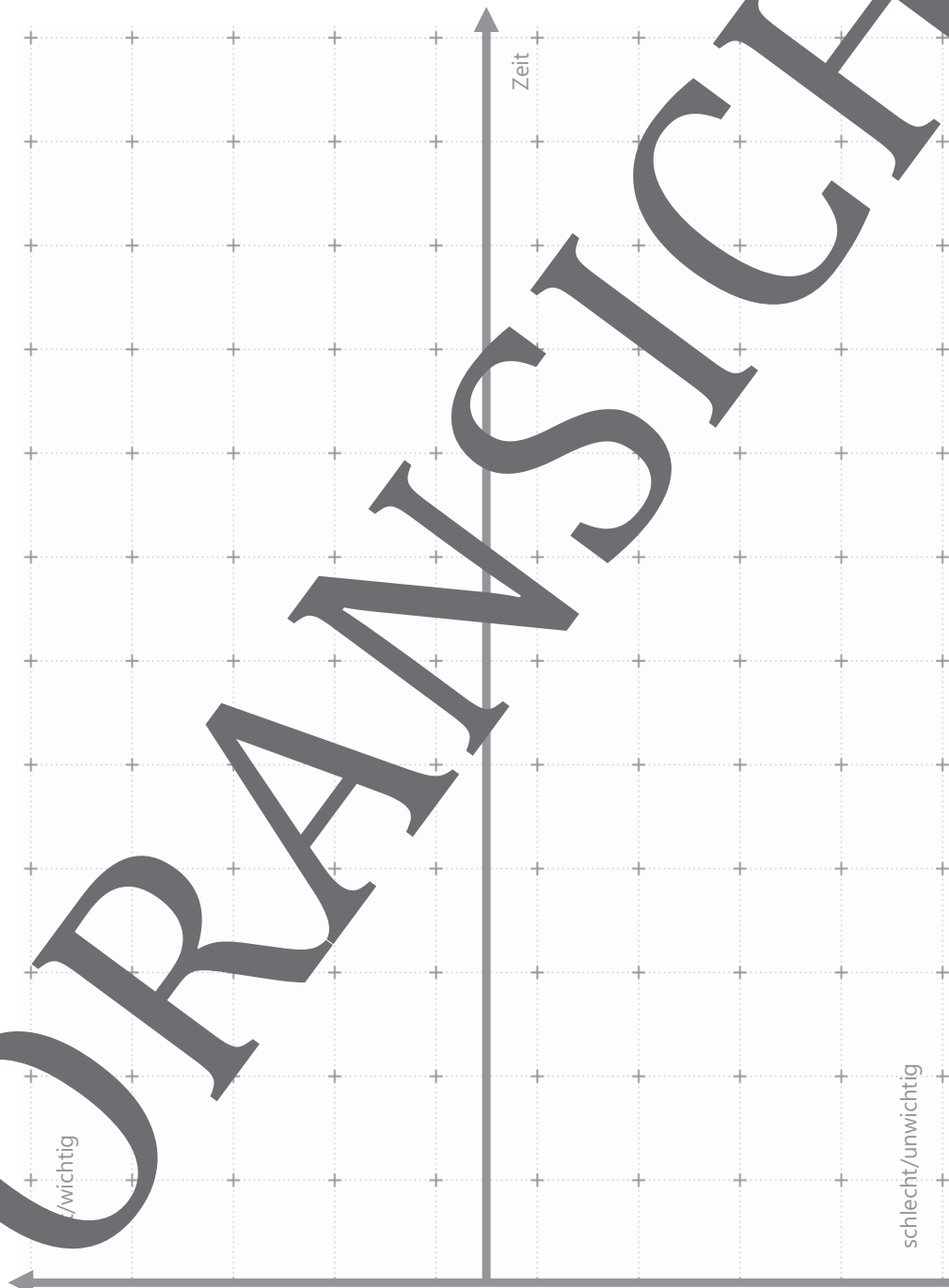
M 12

Meine Lebenslinie – Mein Jesusbild im Wandel der Zeit



Aufgabe

Im Laufe deines Lebens hat sich dein Jesusbild verändert. Finde heraus, was diese Entwicklung beeinflusst hat. Notiere auf dem Zeitstrahl, wie du in unterschiedlichen Lebensphasen über Jesus gedacht hast.



Hintergrund © amtitus/DigitalVision Vectors

© RAABE 2024

grafik der Autorin.

Mein persönliches Jesusbild – Ein Bild gestalten

M 13

Nähere dich deinem Jesusbild kreativ. Es gibt hier kein Richtig oder Falsch.

Aufgaben

1. Wähle ein Umrissbild aus. Gestalte es in den Farben deiner Wahl (abstrakt oder real). Verfremde es, wenn nötig, indem du beispielsweise den Gesichtsausdruck veränderst oder Personen und Gegenstände ergänzt. Gehören für dich bestimmte Symbole dazu? Welche? Überlege dir einen passenden Titel für dein Bild!
2. Beantworte dann die folgenden Fragen und notiere die vollständigen Sätze in deinem Bild:
 - Ich habe dieses Bild gewählt, weil ...
 - Mit meiner Verfremdung möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ...
 - Jesus ist für mich wie ...



Mein Jesusbild



Zeichnungen der Autorin: © Oskar Kokoschka/VG-Bild-Kunst, Bonn 2024. Fondation Oskar Kokoschka.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de